

# Endlich hängt sie wieder



Die Wände meines [Rechnerraums](#) weiß gestrichen. Fußboden geschrubbt. So was macht Mann am Feiertag.

Endlich die Hängematte wieder aufgehängt. Sie stammt übrigens aus [Tintorero](#) bei Quibor im venezolanischen Bundesstaat Lara. [Hier](#) ist ein Foto der bildschönen jungen Dame zu sehen (unten links), die mir die Hängematte verkauft hat (Username: Leser, Passwort: Bachue). Ich hatte eine Stunde mit ihr gefeilscht, wie ich es gewohnt war, aber sie blieb eisenhart. Die Hängematten wurden von einer Kooperative verkauft („vorbildliches Hangemattenproduzentenkollektiv“), und die hatten ganz un-südamerikanische Festpreise.

Hehe: Da finde ich auf einer völlig [veralteten Seite](#) (viele Links führen zu error 404) folgende Sätze: „Quibor: Stadt im Westen Venezuelas, bei Barquisimeto am Fuß der Serrania de Cubiro. Gegründet zwischen 1548 und 1560, wahrscheinlich durch deutsche Landsknechte. Der Chronist Quibors, Dr. Tarquino Barreto, hat mir sein zweibändiges Werk „Antologia y Anotaciones sobre la Historia y la Cultura de Quibor“

(Barquisimeto 1992), geschenkt, in dem diese Überlieferung festgehalten ist. Vor der Konquista war Quibor eine Siedlung der Cuiba-Indianer. [Nikolaus Federmanns](#) Behauptung, er habe zwergwüchsige Indios südlich der Berge der Xideharas getroffen, beweist das [Museum in Quibor](#).“ Ich hatte 1998 [in Venezuela recherchiert](#) – für meinen Roman „[Die Konquistadoren](#)“.